



Constanze Fritz

Zulässigkeit und Grenzen  
von Koppelungsgeschäften  
zwischen Betriebsrat  
und Arbeitgeber



PETER LANG

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung.....</b>	<b>1</b>
I. Einführung in die Thematik .....	1
II. Problemstellung.....	2
1. Koppelungsgeschäfte in der Praxis.....	2
2. Eckpunkte der Problematik.....	4
III. Gang und Ziel der Untersuchung .....	6
<b>B. Definitionen, Abgrenzungen und Fallbeispiele.....</b>	<b>7</b>
I. Definitionen.....	7
1. Koppelungssituation .....	8
2. Koppelungsansinnen/Koppelungsforderung.....	8
3. Koppelungsgeschäft.....	8
II. Abgrenzung: Verwandte Erscheinungen.....	8
III. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands .....	9
IV. Fallbeispiele.....	9
1. Koppelung der Zustimmung an Zugeständnisse bei sozialen Einrichtungen.....	10
2. Koppelung der Zustimmung an personelle Entscheidungen .....	10
3. Koppelung der Zustimmung an die Erhöhung von Leistungen.	10
4. Koppelung der Zustimmung an Verzicht auf Aussperrungen ...	10
5. Koppelung der Zustimmung an persönliche Vorteile.....	10
6. Koppelung der Zustimmung an eine Information .....	11

<b>C. Bisherige Behandlung der Problematik.....</b>	<b>11</b>
I. In der Literatur.....	11
1. Koppelungsgeschäfte als Fallgruppe des Rechtsmissbrauchs ...	11
2. Koppelungsgeschäfte als anfechtbare Rechtsgeschäfte .....	15
3. Koppelungsgeschäfte als Bedingungskonstruktion .....	15
4. Koppelungsgeschäfte als Fall der materiellen Annexkompetenz /Annexbedingung.....	17
5. Koppelungsgeschäfte als Verstoß gegen § 74 Abs. 1 Satz 2 BetrVG.....	19
6. Grundsätzliche Zulässigkeit von Koppelungsgeschäften .....	19
7. Stellungnahme.....	22
II. In der Rechtsprechung.....	27
1. Entscheidungen des BAG .....	27
a. BAG, Beschluss vom 10.02.1988.....	27
b. BAG, Urteil vom 26.05.1998 .....	28
2. Landesarbeitsgerichte.....	29
a. LAG Düsseldorf, Beschluss vom 12.12.2007 .....	30
b. LAG Hamm, Beschluss vom 09.02.2007 .....	30
c. Hessisches LAG, Beschluss vom 13.10.2005 .....	31
d. LAG Nürnberg, Beschluss vom 06.11.1990 .....	32
e. LAG Köln, Beschluss vom 14.06.1989 .....	32
f. LAG Nürnberg, Beschluss vom 22.07.1976 .....	33
3. Arbeitsgerichte .....	34
a. Arbeitsgericht Hannover, Beschluss vom 19.02.2004 .....	34
b. Arbeitsgericht Hamburg, Beschluss vom 06.04.1993 .....	35
4. Stellungnahme.....	36
III. Fazit .....	37

---

<b>D. Das Rechtsverhältnis von Betriebsrat und Arbeitgeber.....</b>	<b>38</b>
I. Bezug zur Koppelungsproblematik .....	38
II. Einordnung des Rechtsverhältnisses .....	39
1. Vorfrage: Charakter des BetrVG - Öffentliches Recht oder Privatrecht? .....	39
2. Gesetzliche Ausgangslage .....	40
3. Meinungsstand .....	40
a. Ansichten der Literatur.....	41
aa. „Jedermann-Beziehung“ .....	41
bb. Punktuelle Schuldverhältnisse .....	42
cc. Gesetzliches Dauerschuldverhältnis .....	43
dd. „Betriebsverhältnis“ .....	44
ee. „Treuhandverhältnis“ .....	46
ff. „Amts- und Vertragsbeziehung“ .....	48
gg. „Regel-Ausnahmeverhältnis“ .....	49
b. Rechtsprechung des BAG.....	50
aa. BAG, Beschluss vom 03.05.1994 .....	50
bb. BAG, Beschluss vom 31.08.1982 .....	51
c. Beeinflussung des Rechtsverhältnisses durch die Grundrechte? .....	51
d. System des BetrVG .....	53
4. Stellungnahme.....	54
III. Normen, die das Rechtsverhältnis prägen .....	55
1. § 2 Abs. 1 BetrVG .....	56
a. Vertrauensvolle Zusammenarbeit.....	56
b. Grundsätze der Kooperation der Betriebspartner.....	56
c. Abgrenzung zu § 242 BGB .....	57
d. Ansichten in der Literatur.....	57

e.	Rechtsprechung.....	59
aaa.	BAG, Beschluss vom 03.05.1994.....	59
bbb.	BAG, Beschlüsse vom 06.04.1973 und 31.10.1972.....	60
ccc.	LAG Köln, Beschluss vom 14.06.1989 .....	60
ddd.	LAG Hamm, Beschluss vom 03.05.2007 .....	60
f.	Stellungnahme .....	61
2.	§ 74 Abs. 1 Satz 2 BetrVG.....	63
a.	Grundsätze .....	63
b.	Meinungsstand.....	63
aa.	Literatur.....	64
aaa.	Reichold.....	65
bbb.	Mundt.....	65
bb.	Rechtsprechung .....	65
aaa.	BAG, Beschluss vom 13.10.1987.....	65
bbb.	LAG Niedersachsen, Beschluss vom 25.10.2005 .....	66
c.	Stellungnahme .....	66
IV.	Die Rechtsstellung des Betriebsrats in der Betriebsverfassung .....	67
1.	Kurzüberblick zum Meinungsstand .....	68
2.	Rechtsfähigkeit des Betriebsrats .....	68
a.	Umfassende Rechtsfähigkeit?.....	69
b.	Teilrechtsfähigkeit .....	70
c.	Die „ultra vires“ Lehre .....	71
d.	Rechtsprechung des BAG.....	72
aa.	BAG, Urteil vom 24.04.1986 .....	72
bb.	BAG, Beschluss vom 24.10.2001 .....	73
cc.	BAG, Beschluss vom 29.09.2004 .....	73
e.	Der Betriebsrat: Ein Träger von Privatautonomie? .....	74
f.	Stellungnahme .....	75

---

3.	Der Betriebsrat als „Amtswalter“ und „Vertragshelfer“ .....	76
4.	Der Betriebsrat als gesetzlicher Vertreter.....	77
5.	Der Betriebsrat als Repräsentant.....	77
6.	Der Betriebsrat als Organ.....	78
7.	Stellungnahme und eigene Einordnung .....	79
V.	Die Rechtsstellung des Arbeitgebers in der Betriebsverfassung ..	80
 <b>E. Der Aufgaben- und Wirkungskreis des Betriebsrats.....</b>		<b>82</b>
I.	Grundsätze und Bezug zur Koppelungsproblematik.....	82
II.	Der Aufgaben- und Wirkungskreis der Betriebsrats nach dem BetrVG .....	83
1.	Organisationsvorschriften.....	83
2.	Materielle Beteiligungsrechte .....	83
a.	Allgemeine Aufgaben.....	84
b.	Mitwirkungsrechte.....	84
aa.	Unterrichtungs- und Informationsrechte.....	85
bb.	Anhörungsrechte .....	86
cc.	Beratungs- und Vorschlagsrechte .....	87
c.	Mitbestimmungsrechte .....	88
aa.	Mitbestimmungsrechte ohne Initiativrecht .....	89
aaa.	Personalfragebögen und Beurteilungsgrundsätze, § 94 BetrVG.....	89
bbb.	Auswahlrichtlinien, § 95 Abs. 1 BetrVG .....	89
ccc.	Betriebliche Berufsbildungsmaßnahmen, § 98 BetrVG.....	90
ddd.	Zustimmung zu personellen Einzelmaßnahmen, § 99 BetrVG.....	90

eee. Zustimmung zu außerordentlichen Kündigungen und Versetzungen von Funktionsträgern, § 103 BetrVG.....	91
bb. Mitbestimmungsrechte mit Initiativrecht.....	91
aaa. Soziale Angelegenheiten, § 87 Abs. 1 BetrVG .....	92
(1) Regel: Initiativrecht des Betriebsrats .....	93
(2) Stellungnahme .....	94
(3) Untersuchung einzelner Tatbestände .....	96
(4) Zwischenergebnis .....	100
bbb. Mitbestimmung bei Belastungen der Arbeitnehmer, § 91 BetrVG.....	100
ccc. Auswahlrichtlinien, § 95 Abs. 2 BetrVG .....	101
ddd. Einführung von Maßnahmen der betrieblichen Berufsbildung, § 97 Abs. 2 BetrVG .....	101
eee. Entfernung betriebsstörender Arbeitnehmer, § 104 BetrVG.....	101
fff. Beilegung von Meinungsverschiedenheiten, § 109 BetrVG.....	101
ggg. Sozialplan, § 112 Abs. 4 BetrVG .....	102
d. Stellungnahme .....	102
3. Annexkompetenzen.....	103
4. Freiwillige Betriebsvereinbarungen, § 88 BetrVG .....	106
a. Umfassende Regelungsbefugnis im Bereich soziale Angelegenheiten .....	107
b. Erstreckung auf personelle und wirtschaftliche Angelegenheiten?.....	107
c. Keine Erzwingbarkeit .....	110
d. Zwischenergebnis .....	111

---

III.	Art und Weise der Ausübung .....	111
IV.	Stellungnahme .....	112
 <b>F. Der Aufgaben- und Wirkungskreis der Betriebsrats</b>		
<b>in der Koppelungssituation</b>		<b>113</b>
I.	Die Koppelungssituation .....	113
II.	Die Kompetenzen in der Koppelungssituation .....	114
1.	Rückführung auf die Mitbestimmungsordnung des BetrVG... .....	114
a.	Verhandlungspflicht .....	115
b.	Initiativrechte.....	115
c.	Rechtsansprüche .....	116
2.	Zulässige Koppelungsforderungen .....	116
a.	Initiativrecht.....	117
aa.	Parallele: Erzwingbares Einigungsstellenverfahren .....	118
bb.	Interessenausgleich und Sozialplan .....	119
b.	Annexkompetenz .....	120
c.	Rechtsansprüche .....	120
III.	Die Koppelung von Zustimmung und Forderung .....	121
1.	Rückführung auf die Mitbestimmungsordnung des BetrVG... .....	121
2.	Vorteile und Chancen .....	123
 <b>G. Allgemeine Zulässigkeitsgrenzen betrieblicher</b>		
<b>Vereinbarungen</b>		<b>124</b>
I.	Ausgangspunkt .....	124
II.	Allgemeine Zulässigkeitsgrenzen .....	125
1.	„Binnenschränken“ .....	125
a.	Verbot von Individualnormen? .....	125
b.	Günstigkeitsprinzip.....	126

c. Tarifvorrang .....	127
d. Begünstigungs- und Benachteiligungsverbot .....	129
e. Arbeitskampfverbot .....	130
f. § 75 BetrVG.....	131
2. „Außenschranken“ .....	131
a. Gesetzliche Zulässigkeitsgrenzen.....	132
b. Freiheitsrechte.....	132
c. Außerbetriebliche Lebensgestaltung .....	132
III. Ergebnis .....	133
 <b>H. Lösung der Fallbeispiele.....</b>	 133
I. Koppelung der Zustimmung an Zugeständnisse bei sozialen Einrichtungen .....	134
II. Koppelung der Zustimmung an personelle Entscheidungen.....	134
III. Koppelung der Zustimmung an die Erhöhung von Leistungen ..	135
IV. Koppelung der Zustimmung an Verzicht auf Aussperrungen....	135
V. Koppelung der Zustimmung an persönliche Vorteile .....	136
VI. Koppelung der Zustimmung an eine Information .....	136
 <b>I. Rechtsfolgen der Problematik.....</b>	 137
I. Handlungsspielraum des Arbeitgebers in der Koppelungssituation .....	137
1. Bei Vorliegen einer zulässigen Koppelungsforderung .....	137
2. Bei Vorliegen einer unzulässigen Koppelungsforderung .....	138
a. Einigungsstellenverfahren .....	138
b. Zustimmung des Betriebsrats zur Hauptangelegenheit? .....	139
c. Verlust des Mitbestimmungsrechts .....	141
d. Alleinentscheidungsrecht des Arbeitgebers .....	142

---

e.	Vorläufiges Alleinentscheidungsrecht des Arbeitgebers? ...	145
f.	Unterlassungsanspruch des Arbeitgebers? .....	146
g.	Verfahren nach § 23 Abs. 1 BetrVG .....	146
h.	Einstweiliger Rechtschutz .....	147
i.	Stellungnahme .....	152
II.	Rechtsfolgen bei Abschluss eines Koppelungsgeschäfts.....	153
1.	Vorliegen einer zulässigen Koppelungsforderung.....	153
2.	Koppelungsforderung stammt nicht aus dem Aufgaben- und Wirkungskreis in der Koppelungssituation .....	154
3.	Koppelungsforderung verstößt gegen allgemeine Grenzen der Regelungsbefugnis.....	155
4.	Unwirksamkeit der gesamten Vereinbarung?.....	156
5.	Fazit.....	158
III.	Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitgebers nach Abschluss eines unzulässigen Koppelungsgeschäft .....	159
1.	Beschlussverfahren; Verfahren nach § 23 Abs. 1 BetrVG .....	159
2.	Verweigerung der Erfüllung der Koppelungsforderung.....	160
3.	Anfechtung.....	160
4.	Schadensersatzpflicht des Betriebsrat.....	162
5.	Koppelungsgeschäfte des Arbeitgebers .....	163
6.	Strafrechtliche Risiken.....	164
7.	Stellungnahme.....	164
<b>J. Präventionsmöglichkeiten.....</b>	<b>165</b>	
I.	Abschluss einer vorbeugenden Betriebsvereinbarung .....	165
II.	Errichtung einer ständigen Einigungsstelle.....	166

<b>K. Ausblick: Ansätze - de lege ferenda.....</b>	<b>167</b>
I. Einführung einer Begründungspflicht .....	168
II. Reformvorschlag der BDA.....	168
III. Implementierung einer Verhandlungslösung nach europäischem Modell.....	169
IV. Stellungnahme .....	170
<b>L. Ergebnisse.....</b>	<b>171</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>175</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>180</b>